

# **Einheitliches Konzept für den Juniorenfußball bei der JSG Feldkirchen / Irlich / Hüllenberg**



## **UNSERE ZUKUNFT SPIELT IN DER GEGENWART**

Das nachfolgende Konzept soll den Jugendleitern, Trainern, Betreuern und allen Anderen Verantwortlichen der beteiligten Vereine als Leitfaden dienen, Orientierung geben und eine mannschaftsübergreifende Klammer für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sein.

Die Kinder und Jugendlichen sollen ebenso wie ihre Eltern, Freunde und Verwandte erkennen können, was uns wichtig ist und wofür wir stehen!

Sponsoren und Gönner müssen wissen, für welche Sache sie sich engagieren.

Sie sollen möglichst langfristig als Unterstützer gewonnen werden.

Im Idealfall spielt der heutige Bambini mit 18 oder 19 Jahren in einem unserer Seniorenteams und/oder bringt sich als Betreuer, (Jugend-)Trainer, Schiedsrichter oder einer anderen Funktion, in den Verein ein.

## **WAS UNS IN DER JUGENDARBEIT**

### **BESONDERS WICHTIG IST**

### **UNSERE ZIELE**

Kinder und Jugendliche sollen sich bei uns wohl fühlen, ihre Eltern müssen unserer Arbeit vertrauen können.

Im Mittelpunkt steht neben der sportlichen insbesondere die soziale Weiterentwicklung der Heranwachsenden, kurzfristiger Erfolg ist dabei nicht unsere Maxime.

Wir reden nicht übereinander, sondern miteinander und sehen in der offenen und ehrlichen Kommunikation eine Grundvoraussetzung für letztendlich erfolgreiche Jugendarbeit.

Jedem Kind/Jugendlichen, egal wie talentiert, soll die Möglichkeit geboten werden, bei uns dauerhaft Fußball zu erlernen und zu spielen.

Dabei ist uns eine fundierte Ausbildung unserer Trainer und Betreuer sehr wichtig.

Alle Spieler sollen bei uns Freunde finden und Kontakte knüpfen. Sie sollen lernen, zusammen zu halten und auch über den Sport hinaus für einander einzustehen.

Wir wollen Gemeinschaft vorleben und so Identifikation mit dem Verein fördern.

Kein Kind und kein Jugendlicher soll überfordert werden, denn Kinderfußball ist kein Jugendfußball und Jugendfußball kein reduzierter Erwachsenenfußball!

-----  
**FAIR PLAY:**

Für die Jugendarbeit ist der Fair-Play Gedanke des Deutschen Fußballverbandes ein grundsätzliches Anliegen.

Wie der Gesamtverein stellen auch die Jugendleitung der Fußballabteilung und alle an der Jugendarbeit beteiligten Personen diesen Gedanken beim sportlichen Geschehen absolut in den Vordergrund.

Zum Fair Play gehört auch, dass wir mit der gebotenen Toleranz neue Mitglieder ohne Rücksicht auf ihr Aussehen, ihre Hautfarbe, Herkunft oder Religion gerne als neue Mitglieder im Verein mitwirken lassen.

**„Fair ist mehr“**

**WIE WIR DIES ALLES ERREICHEN WOLLEN:**

Wir möchten in allen Altersklassen mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb melden, um den Kindern und Jugendlichen eine durchgängige Weiterentwicklung bieten zu können und so die Zukunft unserer Zusammenarbeit sichern.

Grundsätzlich spielen die Kinder in der Jugendmannschaft ihrer Altersklasse. Sie werden entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert. Dabei wollen wir das gesamte Leistungsangebot des Fußballverbandes Rheinland nutzen.

Neben dem eigentlichen Trainings- und Spielbetrieb bieten wir mehrere altersklassenübergreifende Veranstaltungen an, die unseren Zusammenhalt stärken sollen.

## **UNSER TEAM UND SEINE AUFGABEN:**

### **DIE JUGENDLEITUNG**

Der JSG-Jugendleiter ist Entscheidungsträger und Hauptverantwortlicher für den gesamten Juniorenbereich.

Dabei wird er unterstützt durch seine(n) Stellvertreter, der/die idealerweise Jugendleiter im/in den Partner verein(en) ist/sind.

### **DER JUGENDLEITER**

- ist verantwortlich für die Planung, Koordination und Überwachung des kompletten Junioren spiel- und Trainingsbetriebes inklusive der Jugendturniere
- ist Bindeglied und Ansprechpartner für die Trainer/Betreuer, die Eltern und die Vorstände
- organisiert und leitet regelmäßige Jugendsitzungen
- schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit
- steuert und verantwortet eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit
- organisiert altersgruppenübergreifende Events zur Stärkung der Gemeinschaft

Die Aufteilung der Aufgaben zwischen Jugendleiter und Stellvertreter ist klar und einvernehmlich zu regeln.

### **DIE TRAINER UND BETREUER**

Jede Mannschaft wird möglichst mit mindestens 2 Trainern bzw. 1 Trainer und 1 Betreuer besetzt.

Die Jugendtrainer/Betreuer sind nicht nur für das eigentliche Trainings- und Spielgeschehen zuständig, sie haben auch einen erzieherischen Auftrag und sind erster Ansprechpartner für

die Eltern. Denn Jugendarbeit beinhaltet auch immer wertvolle pädagogische und soziale Aufgaben.

Sie übernehmen nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz eine sehr große Vorbildfunktion und sollten sich dessen stets bewusst sein!

Ihre Hauptaufgabe neben der sportlichen Arbeit ist das Vermitteln der gesellschaftlichen Werte wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Kameradschaft, Teamgeist und Leistungsbereitschaft.

Begleitet wird dies von respektvollem und fairem Umgang unter einander, mit dem Gegner, dem Schiedsrichter und den Zuschauern.

**Die Einhaltung dieser wichtigen Umgangsformen ist in einem Verhaltenskodex des Landessportbundes Rheinland-Pfalz geregelt. Dieser ist für jeden Trainer und Betreuer verbindlich und daher schriftlich anzuerkennen.**

Die Trainer/Betreuer der einzelnen Altersklassen arbeiten selbstständig mit ihren Mannschaften. Sie sind verantwortlich für die Organisation des Spiel- und Trainingsbetriebs, die vorgeschriebene Torsicherung, sowie die Fahrten zu den Auswärtsspielen. Sie kümmern sich auch selbstständig um Spielverlegungen der Mannschaft, informieren alle Betroffenen (u. a. Platzwart und Jugendleiter) und pflegen die Daten im DFB-net termingerecht.

## **DIE MANNSCHAFTS- UND ELTERNSPRECHER**

Aus jeder Jugendmannschaft ab der F-Jugend wird ein Mannschaftssprecher bestimmt/gewählt.

Darüber hinaus sollte in den Altersklassen F- bis D-Jugend ein Elternsprecher bestimmt werden.

Die Mannschafts- und Elternsprecher können bei Bedarf an den Jugendsitzungen teilnehmen. Sie sind ein wichtiges Bindeglied zwischen den Kindern/Jugendlichen, der Jugendleitung, den Trainern/Betreuern und den Eltern.

Halbjährliche Treffen der Mannschafts- und der Elternsprecher sind ausdrücklich erwünscht und fördern die Gemeinschaft.

# **GUTE AUSBILDUNG IST DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG!**

Die Vorstände der JSG-Partner unterstützen die bestmögliche Aus- und Weiterbildung aller Trainer und Betreuer.

Die Trainer/Betreuer müssen die Bereitschaft mitbringen, sich weiterzuentwickeln und dazu die Lehrgänge des Fußballverbandes Rheinland zu nutzen. Idealerweise verfügen alle Jugendtrainer der JSG über eine aktuelle Lizenz.

Regelmäßige Treffen der Trainer und Betreuer der verschiedenen Altersklassen unter Einbindung der Seniorentainer fördern ein durchgängiges Konzept in der Trainingsarbeit.

Herausragenden, talentierten Spielern muss der Weg zur Jugendfördergemeinschaft mit den entsprechenden sportlichen Zukunftsperspektiven zu höherklassigen Vereinen offen stehen.

Weniger talentierten Kindern und Jugendlichen muss durch ausreichende Spielpraxis auch eine Chance zur Weiterentwicklung gegeben werden.

## **Übung macht den Meister – Tipps zur altersgerechte Trainingsgestaltung**

### **1. Trainingsaufbau**

Die Übung soll so angelegt sein, dass sie für die Beteiligten einsichtig ist. Deshalb sollte das Ziel vor Beginn der Übung erläutern werden. Der Trainer sollte wissen wie die Übung funktioniert und vom Erfolg überzeugt sein. Jede Trainingseinheit ist stets organisiert und gut vorbereitet.

### **2. Systematisch trainieren**

Es gilt das Prinzip: „Vom Leichten zum Schweren“. Kinder können keine komplexen Bewegungsabläufe durchführen, wenn die Basisabläufe nicht bekannt sind oder diese nicht beherrscht werden.

### **3. Viele Wiederholungen garantieren**

Nach jeder Übung sind Wiederholungen einzuplanen, die erst das Gelernte festigen. Stupide oder drillhafte Wiederholung sind ein Gegner von Spaß und deshalb zu vermeiden. Gleiche

Übungsinhalte, etwas anders verpackt, garantieren viele Wiederholungen und produzieren keine Langweile.

#### **4. Im Detail korrigieren (vielleicht die wichtigste Regel)**

Die Kinder müssen dazu angehalten werden, die Übungen genauso auszuführen, wie es sie der Trainer vorgibt. Wenn der Ball mit Links gespielt werden soll, muss er mit Links gespielt werden, nicht mit Rechts. Wenn der Ball mit der Innenseite gespielt werden soll, muss er mit der Innenseite gespielt werden und nicht mit der Außenseite oder der Pieke. Wenn Kinder Übungsformen falsch wiederholen, werden sie sich den falschen Bewegungsablauf aneignen. Das ist später nur schwer wieder zu beheben. Deshalb: korrigieren, wenn immer notwendig aber auch viel Lob spenden, wenn die Übung gelingt.

#### **5. Konzentriert trainieren**

Nur wer bei der Sache ist, kann etwas lernen. Wer Quatsch macht und Unaufmerksam ist, lernt nichts. Wenn die Konzentrationsphase nachlässt, muss der Trainer zu einer einfacheren Übung übergehen. Auf das Alter der Kinder achten.

Bambini können sich nur sehr kurze Zeit hoch konzentrieren. E- und D-Juniorenspieler, die im „goldenen Lernalter“ sind, saugen Informationen förmlich auf und haben eine längere Konzentrationsfähigkeit. Dennoch: kein Jugendspieler kann sich über 90 Trainingsminuten voll konzentrieren. Deshalb immer Abwechslung, die Freude macht, im Trainingsgeschehen einplanen.

#### **6. Mit Geduld trainieren**

Wenn mal etwas nicht gleich klappt, nicht sofort laut werden oder die Nerven verlieren. Vielleicht war die Übung zu schwer, dann muss etwas Leichteres vorgeschaltet werden. Vielleicht wurde die Übung nicht genügend wiederholt, dann muss weiter geübt werden. Auf alle Fälle gilt im Kinder- und im Jugendtraining besonders: „In der Ruhe (Geduld) liegt die Kraft bzw. der Erfolg“.

#### **7. Variantenreich trainieren**

Zwar sind Wiederholungen wichtig, diese müssen aber immer wieder etwas anders verpackt werden, damit sie den Kindern nicht langweilig werden. Kleine Veränderungen lassen die gleiche Übung in einem ganz anderen Licht erscheinen.

#### **8. Trainieren was das Spiel fordert**

Isolierte Grundlagenübungen, wie Dribbling, Passspiel und Torschuss, sind im Kinder- und Jugendtraining sehr wichtig, da die jungen Spieler i. d. R. ohne Vorkenntnisse das

Fußballspielen erlernen wollen. Wenn die ersten Grundlagen sitzen (das kann schon bei den Bambini beginnen) können schon spielnahe Situationen in die Übungsformen eingebaut werden.

## **9. Lob bei guten Trainingsleistungen**

Eine Bloßstellung von Kindern im Spiel oder beim Training ist der schlimmste Fehler eines Trainers, und unter allen Umständen zu vermeiden.

Die gewollte Korrektur sollte in einem Einzelgespräch nachgeholt werden.

Der Einsatz von Lob soll Vertrauen schaffen, und stets fair erfolgen.

## **Unsere wichtigsten Akteure:**

### **Jugendspieler und ihre Eltern**

#### **Die Jugendspieler**

Die Jugendspieler sind die Zukunft unseres Vereines. In ein paar Jahren werden sie Spieler bei der Seniorenmannschaft, in 10 Jahren als Jugendtrainer oder Schiedsrichter tätig und übernehmen eventuell in 15 Jahren eine verantwortungsvolle Funktion innerhalb des Vereines. Deshalb sind unsere Jugendspieler maximal in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen.

Wir erwarten andererseits von unseren Jugendspielern:

- ✓ Zuverlässigkeit / Pünktlichkeit bei Training und Spiel
- ✓ Keine gegenseitigen Schuldzuweisungen und Beschimpfungen
- ✓ Kein Meckern gegenüber den Schiedsrichtern und Zuschauern
- ✓ Sportlich faires Verhalten
- ✓ das Gewinnmotiv zu „begrenzen“ (kein Sieg um jeden Preis)
- ✓ Verantwortung beim Umgang mit Sportgeräten und fremdem Eigentum
- ✓ Einhaltung von Regeln und Vorschriften

- ✓ Unterstützung bei der Integration neuer Mitglieder
- ✓ Toleranz
- ✓ Loyalität zum Verein

## **Die Eltern**

Kinder spielen Fußball vor allem um Spaß zu haben. Viele Eltern sind emotional sehr stark am Spielgeschehen beteiligt und zeigen häufig Ihre Enttäuschung durch Zurufen während des Spielgeschehens.

Kinder sind jedoch sehr anfällig gegenüber abfälligen Kommentaren, die mitunter Ängste und Aggressionen erzeugen.

Dagegen können Lob und positive Reaktionen wahre Wunder bewirken.

Deshalb erwarten wir von den Eltern:

- ✓ Tragen Sie durch ihr Verhalten dazu bei, dass ihre Kinder Spaß, Freude und Begeisterung durch Fußball erleben und nicht Enttäuschung und Angst. Denken sie daran, dass Erfolg beim Sport sich auch auf den Erfolg in der Schule und im Leben übertragen kann.
- ✓ Behalten Sie Enttäuschungen in unmittelbarer Verbindung mit dem Fußballspiel für sich. Wir als Erwachsene müssen besser damit umgehen können als die Junioren!
- ✓ Unterlassen sie es bitte, während des Spielgeschehens taktische Anweisungen an ihre Kinder zu geben. Viele Köche verderben den Brei! Nur der Trainer darf mit Anweisungen, Umstellungen etc., wenn nötig, in das Spiel eingreifen.
- ✓ Beleidigen oder stören sie während des Spiels bitte nicht den Gegner oder Schiedsrichter mit Zwischenrufen. Oft handelt es sich bei den Unparteiischen junge Spieler des Vereins, die selbst noch in der Entwicklungsphase stecken und immer versuchen ihr Bestes zu geben.
- ✓ Der Trainer ist für das sportliche Geschehen zuständig. Er ist Ihnen jedoch sehr dankbar, wenn Sie ihn bei den vielfältigen organisatorischen Aufgaben und Fahrten

zu Auswärtsspielen unterstützen.

- ✓ Unterstützen Sie die Kinder durch Anfeuern und Aufmunterungen!

**„Denn.... Mut tut gut“**

JSG Feldkirchen / Irlich / Hüllenebrg